

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Datei enthält eine Übersicht zu Aussagen der im NRW-Landtag befindlichen oder mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit einziehenden Parteien (sieben insgesamt: CDU, SPD, Grüne, Linke, FDP, AfD, Piraten), die zur NRW-Landtagswahl am 14. Mai 2017 antreten.

Dabei wird der Fokus auf ökofiskalische Aussagen gelegt, weil das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) der Überzeugung ist,

dass eine nachhaltige Gesellschaft nur erreicht werden kann, wenn auch die Preise die ökologische und soziale Wahrheit sagen, wenn also die richtigen Anreize gesetzt werden.

Denn nur wenn sich Investitionen und Konsumentscheidungen auch wirtschaftlich langfristig rechnen, werden die nachhaltigen Entwicklungsziele und die Klimaschutzziele erreicht werden können.

Es sind also insbesondere Aussagen enthalten, mit welchen fiskalischen, Steuern/Abgaben, sonstigen Anreizen und auch Ausgaben die Parteien ihre Ziele beabsichtigen zu erreichen.

**Die Datei besteht aus folgenden Datenblättern:**

1. Einleitung (= dieses Datenblatt)

2. Ausführliche Parteiaussagen in den jeweiligen Landtags-Wahlprogramme

3. Zusammenfassung der Aussagen

Dabei werden die Aussagen jeweils nach den drei Bereichen Verkehr, Energie, Natur/Fläche/Ressourcen unterteilt, um sie in den Rahmen ihrer geplanten Umsetzung zu stellen.

**Am 9.5. wird im Malkasten, Düsseldorf, 19-21 Uhr eine Diskussion mit Politikern der in NRW antretenden Parteien stattfinden, auf der die Endversion dieser Synopse öffentlich vorgestellt wird.**

<http://www.malkasten.com/>

Wir laden Sie herzlich dazu ein und würden uns über Ihr Kommen und Ihre Diskussionsbeiträge sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

Regionalgruppe NRW des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) e.V.

<http://www.foes.de/ueber-uns/regionalgruppen/nordrhein-westfalen/>

	CDU	SPD	Bündnis 90 / Die Grünen	Die Linke	FDP	AfD	Piratenpartei			
Verkehr	Schiene / ÖPNV	Vorrangige Realisierung des Rhein-Ruhr Express (RRX)	Vorrangige Realisierung des Rhein-Ruhr Express (RRX)	Den Rhein-Ruhr-Express (RRX) von Dortmund nach Köln viergleisig ausbauen und Köln/Mühlheim anbinden	Aufgabe der öffentlichen Hand ist es, die zur Befriedigung der individuellen Mobilitätsbedürfnisse notwendige Infrastruktur anzubieten	Wir fordern kranke Verkehrsmöglichkeiten für den Intermodalen Transport... Um die Güterverkehrswege zügig auf die Schiene zu verlagern	Ziel ist, den Güterverkehrsverkehr wieder zurück in die Fläche zu bringen			
		Ausbau von BETUWE & Eiserner Rhein	Ausbau von BETUWE & Eiserner Rhein	Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken	Neubau der Güterstrecke nach Antwerpen („Eiserner Rhein“) und der BETUWE-Linie	Schnelle Schienenverbindungen nach Rotterdam und Antwerpen durch zügigen Ausbau der Betuwe-Linie und den Eisernen Rhein				
		Ertüchtigung von 2 konkreten Bestandsstrecken	Ertüchtigung von 6 konkreten Bestandsstrecken	wo engelige Bahnstrecken weitere Kapazitätsausweigungen verlohnen, sind diese zwingend auszubauen	1-Bahn-Linie Düsseldorf- Duisburg (Westbahn) realisieren					
		Sanierung & Ausbau des kommunalen Schienennetzes & Fahrzeugparks	Ertüchtigung des Bahnnotens Köln		Unterstützung des Landes bei der Rück-Übernahme von Bus- und Bahnhöfen					
		ÖPNV Attraktivität durch Barrierefreiheit & Elektrobusse erhöhen	Den ÖPNV im ländlichen Raum wollen wir durch die Vernetzung des Alternativangebots aus Anruf-Sammel-Taxi, Taxibussen, gemeinsinnigen Bürgerbussen oder Carsharing-Angeboten über das Internet fördern	Eine Nahverkehrsabgabe nach französischem Beispiel, für die Unternehmen die von einem guten ÖPNV-Angebot profitieren	Eine nachhaltige Infrastrukturentwicklung setzt auf Verkehrsvermeidung und ressourcensparene Verkehrsmittel	Im Austausch mit Wissenschaft, Entwicklung und Unternehmen wollen wir NRW zum führenden Standort der Mobilität 4.0 machen			Wir sehen den öffentlichen Verkehr (Bus und Bahn) als natürlichen Anknüpfungspunkt eines sogenannten „multimodalen“ Verkehrssystems	Schiene / ÖPNV
		Verbindung Ruhrgebiet-Rheinland in den Metropolen Brüssel, Paris, London	Wir bauen alternative Bedienverkehre aus und schaffen neue Mobilität	Orte > 4.000 Einwohner, mit öffentlichem Nahverkehr mindestens im Stundentakt versorgen	Einen solidarisch finanzierten, ticketfreien ÖPNV	Örnibusse, Service-Fahrzeuge und Lieferverkehre können durch elektrische Antriebe viel dazu beitragen, dass die Luft besser wird und der Lärm abnimmt	Wir wollen den ÖPNV mit acht unterschiedlichen Verkehrsverbänden bzw. Kooperationsräumen an der Leistungsfähigkeit orientiert neu ordnen	Wir fordern die Anzahl der kommunalen Nahverkehrsbetriebe, aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, durch Fusionen umfassend zu verringern	Wir unterstützen die Entwicklung regionaler Schnellbus-Konzepte zur Anbindung der ländlichen Räume	
		Anbindung städtischer Randlagen gezielt ausweiten	Wir werden eine klare landeseinheitliche Tarifstruktur bei Bussen und Bahnen umsetzen	Wir fördern zentrale Mobilitätsstationen zur Verknüpfung von ÖPNV, Carsharing und Fahrrädern	Förderprogramm des Landes für den barrierefreien Ausbau von Bus und Bahn	Wir die Möglichkeiten moderner Linienbusnetze stärker nutzen	Wir setzen auf ein landesweit einheitliches Tarifsystem für den ÖPNV, auf Basis des NRW-Tarifs	Wir setzen auf eine offene Vernetzung aller Verkehrsmittel vom Fahrrad über Busse und Bahnen bis zum Carsharing		
		Einführung von Express 5-Bahnen in Stoßzeiten für Pendler	Wir werden Barrierefreiheit und Zugänglichkeit beim ÖPNV umsetzen	Wir werden Barrierefreiheit und Zugänglichkeit beim ÖPNV umsetzen	Verbindlicher Ausbau der Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs bis 2022	Im ländlichen Raum wollen wir flexible Angebote wie Taxibusse und Bürgerbusse fortentwickeln				
		Finanzielle Unterstützung der ehrenamtlichen Bürgerbusvereine in ländl. Regionen			Schulung des Personals im öffentlichen Personenverkehr zum Thema Inklusion	Bahnhöfe, Bus- und Straßenbahnhaltstellen müssen kundenfreundlich und barrierefrei gestaltet werden			Wir wollen die fahrscheinfreie Nutzung von Bussen und Bahnen	
		Bessere Nutzung der Potentiale der Wasserwege	Rheinverteilung	Häfen zu Logistikzentren ausbauen	Eine Fahrinnen-Verlebung des Rheins ist aus ökologischen Gründen abzulehnen	Verbesserung des Übergangs von anderen Verkehrswegen auf das Schiff				Wasserwege
Luftfahrt	Luftfahrt	zügige Fortschreibung des Luftverkehrs-konzepts	bedarfsgerechte Entwicklung Köln-Bonn Airport (24/7)	Am Flughafen Düsseldorf darf es zu keiner weiteren Ausweitung des Zweibetriebes kommen	Kein weiterer Ausbau von Flughäfen in Leistungsumfang und Fläche	Wir brauchen leistungsfähige Flughäfen auf internationalen Niveau	Regionalluftflughäfen müssen ohne Subventionen durch die öffentliche Hand betrieben werden			
		Anstrengungen zur Verbesserung des Lärmschutzes intensivieren	Fortentwicklung des Lärmschutzes integraler Bestandteil	Wir wollen... im Rahmen der Landeszuständigkeiten beim Luftverkehr verschiedene wirksame Maßnahmen für einen besseren Schutz vor Fluglärm ergreifen	Mehr Lärmschutz bei Starts und Landungen mittels eines Fluglärmmaktionsplans					
Straße	Straße	Umichtung innerhalb Landeshaushalt zugunsten Straßenneubau	Grundsatz Erhalt vor Neubau	Wir wenden uns gegen direkte und indirekte öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP)	Umweltgerechte und naturschutzkonforme Pflege des Straßenbelagsystems sicherstellen	Wir wollen dafür sorgen, dass Investitionen ... in Straßen und Verkehrsinfrastruktur wieder vorankommen	Wir fordern den Erhalt und Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur			
		Sicherstellung, dass alle Mittel auch investiert werden	Neubau Leverkusener Rheinbrücke							
		konsequente Brückensanierung bzw. wenn abgängig Brückenneubau	Förderung des Erhalts- & der Sanierung des kommunalen Straßennetzes	Beim Landstraßennetz geht Erhalt klar vor Neu- und Ausbau	Das landsäugere Straßennetz wollen wir nach dem Prinzip „Erhalt vor Aus- und Neubau“ in einen guten Zustand bringen	Wir setzen uns entschieden gegen jede Form unbegründeter Geschwindigkeitsbegrenzungen ein				
		Beim Bund auf beschleunigte Genehmigungsverfahren hinwirken	Public-Private Partnership als Finanzierungsmodell unattraktiv	Mit einem eigenen Landesprogramm wollen wir eine emissionsfreie City-Logik fördern	Aus- und Neubau“ weiter verfolgen	Wir brauchen beides: Erhalt und Ausbau				
Auto	Auto	NRW soll Nr. 1 bei e-Mobilität werden	Wir fördern emissionsfreie Mobilität, besonders in ... Innenstädten durch Lastenstationen & Elektrifizierung	(Intermodalität), anstelle der eindimensionalen Förderung der Elektromobilität	Wir wollen, dass die Lang-LWVs im Regelbetrieb auf dafür geeigneten Strecken zugelassen werden.	Wir fordern Lastwagen mit geringerer Achslast, um die Straßen weniger zu beschädigen				
		Förderung von Speichertechnologie-Unternehmen	Wir wollen die EU-Förderperiode (2020-26) wollen wir dem emissionsfreien Verkehr zu einem der NRW-Förder Schwerpunkte machen	Wir wollen 100 Premium-Mobilitätsstationen für NRW schaffen für den Umstieg zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln/-trägern	Wir wollen 1000 Basis-Mobilitätsstationen für NRW schaffen	Wir wollen verstärkt innovative Instrumente zur Optimierung der Verkehrsströme und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit voranbringen	Wir fordern die Abschaffung der Umweltzonen und lehnen die Einführung der blauen Plakette ab			
		Ladefrühinfrastruktur aufbauen	Wir wollen wir in den NRW-Städten und Kreisen nachhaltige Mobilitätspläne als Basis der Verkehrsplanung etablieren							
		Schließung von Lücken im & Sanierung bzw. Ausbau des Radwegenetzes	Mit sechs Radschnellwegen eröffnen wir neue Möglichkeiten für den Berufs- und Nahverkehr	Wir wollen ein landesweites Netz von Radschnellwegen aufbauen	Wir müssen unsere Städte so umbauen, dass Fahrräder und öffentlicher Nahverkehr absoluten Vorrang haben	ein gut ausgebauter Radwegenetz leistet einen wichtigen Beitrag zur Luftqualitätsverbesserung			Radverkehr kostet uns weniger als Bus und Bahn	
Klimaschutz / Emissionshandel	Klimaschutz / Emissionshandel	isolierte Klimaschutzpolitik auf Landesebene ist mit Blick auf den europäischen Emissionshandel... unwirksam, ja -kontraproduktiv	Der EU-Emissionshandel darf weder entwertet noch verschärft werden	NRW, das Energieland Nr. 1 muss Klimaschutz-Land Nr. 1 in Deutschland werden	Die Wirtschafts- und Infrastrukturlpolitik ist an strengen Umwelt- und Klimaschutzzielen ausrichten	Wir bekennen uns zum Umweltschutz & fordern ein Ende der „Klimaschutzpolitik“ & der Pläne zur Dekarbonisierung	Maßnahmen im Landesimmissionsschutzgesetz und -Plan haben empfehlenden Charakter. Sie müssen verpflichtende Gesetzeskraft bekommen			
Rad	Rad	NRW muss Energieland Nr. 1 bleiben	zunehmend klimafreundliche Energieerzeugung ohne Strukturbrüche	Wärme, Mobilität und Strom und Schritt für Schritt auf erneuerbare Energien umzustellen, die Sektoren sind zu vernetzen und aufeinander abzustimmen.	Energieversorgung vor Ort demokratisch und ökologisch organisieren	NRW ist das Energieland Nummer eins - und das auch so bleiben	Wir fordern die ersatzlose Abschaffung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG)	NRW ist durch seine Besiedlungsdichte in besonderer Weise geeignet, dass hier virtuelle Kraftwerke betrieben werden		
		Bezahlbare Energie ist für energieintensive Industrie mit ausl. Konkurrenz besonders wichtig	Strom & Wärme müssen bezahlbar bleiben		Genehmigungen für die Kohlekraftwerke Datteln und Lünen sofort stoppen	Bürger, Handwerk, Mittelstand und Industrie müssen sich auf eine umweltverträgliche, bezahlbare und sichere Energieversorgung verlassen können	Wir fordern Wettbewerb in der Energieerzeugung statt „ÖkoFinanzwirtschaft“	keine Genehmigungen, Neuerichtungen und Inbetriebnahmen von Stein- und Braunkohlekraftwerken		
		(Be)Förderung des Strukturwandels des NRW Kraftwerksparks mit marktwirtschaftlichen Instrumenten	Städterwerke natürliche Partner der dezentralen Energieerzeugung	Wir wollen NRW zur Nr. 1 in der Forschung, technischen Entwicklung, Demonstration und Markteinführung von neuen zukunfts-tauglichen und nachhaltigen Technologien machen.	Kommunen beim Rückkauf von Stadtwerken unterstützen	die bioble Subventionierung einzelner Energieträger im deutschen oder NRW-Altenmarkt schafft keine Zukunftsfähigkeit			Wir fordern das NRW Kapital aus fossilen Energiefirmen abzuziehen (Dekarbonisierung)... und den kommunalen Körperschaften und deren Stadtwerken dabei hilft	
		Fossile Energieerzeugung beibehalten, solange dies für eine sichere und bezahlbare Versorgung notwendig ist	30% regenerativer Energieerzeugung in NRW bis 2025	Wir werden auf einen konkreten Schließungsplan mit Jahreszahlen für alle Kohlekraftwerke in NRW drängen	Aus der Nutzung der Kohle wollen wir schnellstmöglich und aus der Braunkohle sofort aussteigen	... der Betrieb effizienter Kohle- und Gaskraftwerke sollte in NRW weiterhin möglich bleiben				

	CDU	SPD	Bündnis 90 / Die Grünen	Die Linke	FDP	AFD	Piratenpartei		
Energiewende	Wir stehen für eine Klimapolitik, die den Industriestandort stärkt, statt die energieintensiven Industrien aus NRW zu vertreiben	Vorrang für Einspeisung regenerativer Energie erhalten	Digestment: die Landesregierung soll einen Bericht vorlegen, wo öffentliche Gelder noch in fossile Energieträger fließen (Landesbanken, öffentliche Unternehmen, Personalfonds, Projekte)		Für die Energiewende im Wärmebereich, bei der Energieeffizienz und der Entwicklung von Speichertechnologien sind weitere Impulse nötig		Wir fordern ein Ende des Zwangs zum Einsatz regenerativer Energien und unwirtschaftlicher Dämm-Vorgaben		Energiewende
	Unsere Energiepolitik hat die Folgen für bestehende und künftige Arbeitsplätze im Blick	Ausnahmetatbestände bei EEG-Umlage über 2017 hinaus erhalten			Wir fordern, die Subventionierung der erneuerbaren Energien durch das EEG und vielfältige kleine Landesprogramme zu beenden	Die EnEV als Investitionshemmnis in der Wohnungswirtschaft ist abzuschaffen			
	Umsichtige Energiepolitik schafft Stabilität, Planungssicherheit für Verbraucher und die Akteure an den Energiemärkten		Wir wollen 100 Gewerbegebiete in Nordrhein-Westfalen vorrangig mit erneuerbaren Energien entwickeln...	Wir wollen die Rahmenbedingungen für Speichertechnologien verbessern, Pilotprojekte ermöglichen und Förderprogramme ausbauen	Bürokratische Hürden bei Direktverbrauch und -vermarktung müssen abgebaut werden, um marktabereite Geschäftsmodelle zu ermöglichen	Wir fordern die Stromkunden durch Streichung der Stromsteuer zu entlasten			
	Wir wollen die technische Forschung in allen Bereichen der Energiewende vorantreiben	Stärken im Bereich ...der Energieforschung intensivieren und in Kooperation mit der Industrie ausbauen	Die Forschung zum Energieträger Wasserstoff... und ...der dafür benötigten Infrastruktur soll weitergeführt werden	Finanzielle Mittel für die Forschung angemessener Speicherstrukturen bereitstellen	Die Entwicklung technisch wirksamer sowie ökologisch und wirtschaftlich sinnvoller Stromspeichersysteme muss vorangetrieben werden.	Die Förderung grundlagennaher Forschung und Entwicklung muss technologieneutral erfolgen	Wir wollen die naturwissenschaftliche Grundlagenforschung und die Erforschung ressourcenschonender Technologien fördern		
		Bestandschutz für EEG Befreiung bei Eigenzeugung	Wir wollen den Forschungs- und Wissenschaftsstandort NRW für erneuerbare Energien, Systemlösungen, Speichertechnologien... stärken und ausbauen.		Wir wollen die technologieoffene Energieforschung in NRW wieder stärken.				
	NRW zum Leitmarkt für Speichertechnologie & Koppelung von Verbrauch & industri. Produktion aufbauen	Unser Ziel für die nächste Legislatur: 100 BürgerEnergiegenossenschaften für NRW.							
Netzausbau	Transparenten und schneller Netzausbau bei notwendiger Bürgerbeteiligung	Wir wollen Kosten für Stromtransport / netze wirksam begrenzen	Für die Kommunen müssen die rechtlichen Grundlagen und die wirtschaftlichen Möglichkeiten zur Rekommunalisierung der Netze optimiert werden	Stromnetze in die öffentliche Hand zurückholen	der Ausbau der Stromnetze ... muss vorangetrieben werden	Wir fordern die diskriminierungsfreie, öffentliche Ausschreibung aller kommunaler Versorgungsverträge		Netzausbau	
		Netzzeitbefreiung von Speichern & anderen Flexibilitätsoptionen							
		Steuerverfinanzierung von Netzausbau prüfen							
		Veresthetische Netzgebühren sind ... ein ungeeignetes Instrument							
		Wir wollen Gleichstrom Erdtrassen im Dialog vor Ort festlegen							
	Digitalisierung der Energieversorgung (Smart Energy)								
Industrieller Ausbau / - Umbau	Sicherstellung einer bezahlbaren und sicheren Energieversorgung, als Standortvorteil für NRW Industrie	Investitionssicherheit & wettbewerbsfähige Strompreise für Industrie & EVUs	Wir wollen bis 2025 rund 100.000 neue, zukunftsfähige Arbeitsplätze in der Umweltwirtschaft schaffen.	Wo Industrieproduktion bedroht ist, wollen wir mit einer Industriestiftung NRW die Weiterführung prüfen. Ziel ist der Erhalt und Ausbau einer sozial und ökologisch sinnvollen Produktion in öffentlicher Hand				Industrieller Ausbau / - Umbau	
			Wir wollen innovative Ideen & (Start Up)Unternehmen mit einer Innovationsagentur unterstützen.						
			Synergien zwischen Umweltwirtschaft und Industrie 4.0 nutzen, um neue Geschäftschancen zu erschließen						
			Eine nachhaltige Stahl- und Chemieindustrie ist unverzichtbar für den ökologischen Umbau & Ressourcenschonung						
			wollen wir ein Low-Carbon-Zentrum schaffen, um die Zusammenarbeit zwischen Industrie und Wissenschaft zu optimieren						
		Wir wollen die ökologisch-industrielle Zukunft des Ruhrgebiets mit einer umfassenden „Strukturoffensive grünes Ruhrgebiet“ begleiten und vorantreiben							
Soziales	Einführung einer anteiligen steuerlichen Absetzbarkeit von Gebäudesanierungen	Prekären Stadtteilen die energetische Sanierung von Gebäuden ermöglichen	Zusammenhang zwischen Umweltbelastungen und sozialer Benachteiligung systematisch aufarbeiten.	Jeder Bürger hat ein Recht auf Energieversorgung, Strom-, Gas- und Wassererschaltungen sind zu verbieten				Soziales	
	Anreize für Einsparungen im Verbrauch setzen	Mieten müssen nach energetischer Sanierung bezahlbar bleiben	Wir unterstützen Kommunen finanziell & beratend, ihre grünen Infrastrukturen & urbane Parklandschaften, Gärten und Schrebergärten zu erhalten & zu entwickeln	Sozialtarife für Energie und Wasser einführen					
	Streckung der Kosten der EEG-Umlage durch Fondsmodell prüfen	Beförderung von Mieterstrommodellen	Wir wollen 100 Mieterstrom-Modelprojekte unterstützen			Wir brauchen einen Innovationsschub um Energie dezentral bei den Mietern und Eigentümern zu erwirtschaften			
		Energetische Sanierung von 1000 Quartieren auf Basis Modellstadt Böttrop bis 2030	Wir fördern ein Programm „Arbeitsstütze am Bau“ für öffentliche Neubauten	Projekte der ökologischen Selbstorganisation wie Urban Gardening fördern					
		Beratungsangebote gegen Stromsperren und Energiearmut	Wir wollen eine Städtebauförderung in Verbindung mit einer ökologischen und sozialen Quartiersentwicklung	Eine plangerechte Nutzung von Baugrundstücken soll gefördert und der sparsame Umgang mit dem Boden erleichtert werden					
		Wir wollen genossenschaftliche, solidarische Wirtschaftsausnahmen in NRW vernetzen, sichtbar machen & auf einen internationalen Markt ausbauen							
		Wir wollen ökologisch und sozial verantwortlich handelnde Unternehmen ... gegenüber Dumpingkonkurrenz besserstellen							
Atom		kein Import von Atomstrom	Wir setzen uns ein, die Urananreicherungsanlage (Gronau)...in das Atomausstiegsgezet einzubeziehen	Bestmöglich gesichertes neues Zwischenlager in Jülich für die dort entstandenen Abfälle errichten		Die ... elektrische konventionelle Grundlastversorgung kann nicht auf ... sichere Kernenergie verzichten	sofortiger Ausstieg aus der nuklearen Energieerzeugung, incl. Stilllegung der Urananreicherungsanlage Gronau	Atom	
				Lieferung von angereichertem Uranmaterial aus Gronau einstellen	Transport radioaktiver Fracht der Atomindustrie landesweit verbieten	Radioaktive Reststoffe (Brennelemente) sollen in AKWs der 4. Generation verwertet statt deponiert werden			
Braunkohle				Atomstillimport in die USA verhindern			Die geplanten Atomstilltransporte von Jülich nach Ahaus und weiter in die USA dürfen nicht stattfinden	Braunkohle	
		Bis 2022 Überführung von 5 Braunkohlekraftwerken in die Kaltreserve	Gründung einer Stiftung zur Finanzierung der Folge- und ewigkeitskosten aus dem Braunkohleabbau	Braunkohletagebau beenden, den Hambacher Forst und die übrigen tagebaufähigen Landschaften erhalten	Der Abbau von Braunkohle ... soll in NRW weiterhin möglich bleiben.	Braunkohle sichert die Energieversorgung in Deutschland und Arbeitsplätze in Nordrhein-Westfalen			
	Wir werden die Leitentscheidung der Landtags NRW zu "Garzweller II" nicht in Koppen	Bis 2030 Stilllegung Tagebau Inden & Kraftwerk Weisweiler Bis 2030 nahezu Halbierung der Emissionen aus Braunkohleverbrenner Das Rheinische Braunkohle-Revier bleibt für sichere Energieversorgung unverzichtbar	Unser Ziel: am Ende bleibt möglichst viel Kohle in der Erde, auch in den bereits genehmigten Tagebauen	Restmengen für den Braunkohleabbau definieren			Braunkohle bleibt auf absehbare Zeit unentbehrlich		
	Wertschöpfung aus den genehmigten Abbaufächern sichern & ausbauen	Wir wollen eine Verständigung über den Kohleausstieg, der Planungssicherheit für das Rheinische Revier und den bestehenden Strukturwandel bedient							
Photovoltaik			Wir wollen den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf Eigenheimen, Mietshäusern und gewerblich genutzten Gebäuden weiter forcieren					Photovoltaik	
			Freiflächen Solaranlagen sollen auf Aldeponien, Altflächen, Konversions- oder Brachflächen sowie entlang von Infrastrukturen konzentriert werden						
	Windenergie begrüßen wir als wichtige Quelle heimischer Erneuerbarer Energien	Wir setzen auf Windkraft als Rückrat der NRW Energiewende	Wir wollen den Ausbau und das Repowering von Windenergieanlagen durch einen aktuellen Windenergieflaas ... unterstützen	Kommunale Windflächen in Übereinstimmung mit den Anwohner & lokalen EVUs ausweisen	Staatliche Ausbauziele und die flächenmäßige Verpflichtung zur Ausweisung von Vorrangzonen für Windenergie im Landesentwicklungsplan wollen wir aufheben	Für Windkraftanlagen soll eine Abstandsgrenze zu jeglicher Wohnbebauung vom 10-fachen der Höhe des Windrades (10-H-Regelung) gelten			

	CDU	SPD	Bündnis 90 / Die Grünen	Die Linke	FDP	AFD	Piratenpartei	
Wind	Kommunen sollen den Ausbau der Windkraft rechtssicher auf ihrem Gebiet selbst steuern (können) Ausbau nur mit größtmöglicher Zustimmung der Bevölkerung und der Kommunen unter Beachtung eines bestmöglichen Landschaftschutzes Bedarfsgerechte Nachbefeuerung der Windenergieanlagen (rodargestützt, wenn Flugzeug in Nähe)		wo sinnvoll, wollen wir Windenergie im wirtschaftlich genutzten Wald... weiter vorantreiben Wir wollen durch Informationen, Beratung und Dialogangebote die Akzeptanz, insbesondere von Windenergieanlagen, vor Ort unterstützen Wir wollen Wasserkraftstandorte unter ökologischen Aspekten weiterentwickeln		Landesweit einheitliche Mindestabstände von Windenergieanlagen zur Wohnbebauung sind unerlässlich Der Zubau großer Windparks ist in... begrenzten Flächen oder auf Korridore entlang den Autobahnen auszurichten			Wind
Biomasse			Wir wollen den Biomassebau in Einklang mit einer nachhaltigen, biologischen Landwirtschaft bringen Wir unterstützen die Nutzung von Grünchnitt und Lebensmittelschäffeln in Biomasseanlagen Biomasseanlagen sind so auszustatten, dass die Abwärme genutzt und Strom flexibel eingespeist werden kann	Ausschließlich pflanzliche Abfälle und Gras zur Biogasproduktion nutzen				Biomasse
Geothermie		Wir wollen die Anzahl der Arbeitsplätze in alter & neuer Energiewirtschaft transparent machen	Geothermie kann besonders bei der Wärmegewinnung eine wichtige Rolle übernehmen Wir setzen auf einen dezentralen Ansatz, der den Gedanken der regionalen Wertschöpfung, Teilhabe und Akzeptanz Rechnung trägt					Geothermie
Gas / Fracking	Kein Fracking unter Einsatz von umweltschädlichen Stoffen	Kein Fracking in NRW	Wir haben Fracking im Landesentwicklungsplan von NRW rechtlich ausgeschlossen	Verbot von Fracking und Gasbohren			Aufnahme eines Verbots von Fracking nach fossilen Rohstoffen in das Landeswassergesetz & das Landesnaturschutzgesetz	Gas / Fracking
Energieeffizienz	Wecken des „schlafenden Riesen“ Energieeffizienz durch Einsparungen im Verbrauch Umsetzung der Energiewende möglichst im Konsens mit den Menschen vor Ort		Wir wollen Pilotvorhaben für regionale virtuelle Kraftwerke... ausbauen und vertiefen Wir wollen Unternehmen bei der Umstellung von Prozessen, die Lastmanagement ermöglichen, unterstützen ...	Berechtig grundsätzlich zu reformieren, Vorrang für Mensch, Umwelt und demokratische Mitsprache Keine Erteilung neuer Aufsuchungsgenehmigungen		Wir widersetzen uns der ideologischen Forderung, durch Energieparmielösungen aus jedem Gebäude ein Niedrigenergiehaus machen zu müssen		Energieeffizienz
KWK / Wärme	wir wollen KWK weiterhin fördern	Fernwärmeschleife Rhein-Ruhr planmäßig vorantreiben Bis 2020 Erzeugung von 25% des Stroms in KWK-Anlagen	Wir fordern die Verabschiedung eines Effizienz- und Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes für NRW Bis 2020 muss die dezentrale Kraft Wärme-Kopplung (KWK) 33 Prozent unseres Stromes erzeugen Wir setzen uns für die Unterstützung und Förderung von Kommunen ein, die integrierte Wärmeplanungen auflegen wollen Wir wollen die Potenziale der Thermovoltaik („Strom aus AbWärme“) für die Energiewende nutzen					KWK / Wärme
Ressourcen(schonung)		Nachhaltige Produktion als Lebenszyklus-Ansatz denken & verstehen Zirkuläre Wertstoffkreisläufe (neu/weiter)denken & entwickeln Abfälle als Rohstoffquelle & verstärkt energetisch nutzen	Wir fördern, den Gesundheits- und Umweltschutz bei der Überprüfung und Zulassung von Bauprodukten weiter zu entwickeln und auszubauen Die Möglichkeit des Baustoff-Recyclings sind schon bei der Zulassung mit zu berücksichtigen Der Abbau von Kies, Sand und Kalksteinen ist mit hohen Verlusten anderer Naturgüter verbunden. Wir fordern daher die Einführung einer Rohstoffabgabe (Kiesesteuer) Mit einer zirkulären Kreislaufwirtschaft wollen wir die mineralischen (z.B. Phosphor) & sonstigen NRW Sekundärrohstoffquellen erschließen Wir wollen mit Wirtschaft und Wissenschaft eine Initiative zur Rohstoffrückgewinnung aus industriellen Abfallschlämmen starten				Einführung einer zweckgebundenen Abgabe auf die Förderung von Sand und Kies von 1€ /to	Ressourcen(schonung)
Naturschutz	Grundfehler für einen kooperativen Umwelt- und Naturschutz wird der Vertragsnaturschutz sein Bessere zeitliche Entkopplung von Eingriff und Ausgleich, Anrechnungsfähigkeit von wechsellahenden Ausgleichflächen Einrichtung einer Biologischen Station bei jeder unteren Naturschutzbehörde um den lokalen Interessen ausgleich zu organisieren Den Rückgang der Insekten werden wir mit der Wissenschaft weiter erforschen, um geeignete Schutzkonzepte zu entwickeln Erhalt und Weiterentwicklung des Nationalpark Eifel	Der Vertragsnaturschutz ist ein wertvolles Instrument. In Zukunft soll er auch verstärkt im Wald angewendet werden Wir setzen auf Interessenausgleich und auf konstruktive Zusammenarbeit von Naturschützern und Naturschützern	Natur ist ein Wert an sich, aber zugleich auch ein harter Standortfaktor, den wir nachhaltig schützen und nutzen wollen Wir wollen einen vorsorgenden Naturschutz, der die Anwendung von Herbiziden und Pestiziden zurückdrängt Wir unterstützen das landesweite Netzwerk der Biologischen Stationen in NRW Managementpläne für Wolf und Fieber betreffen die Akzeptanz der Bevölkerung für die Entwildering Wir unterstützen die landesweite Entwicklung eines Biotopverbundes, bspw. durch Grünbrücken	Nationalparks, Natur- und Landschaftsschutzgebiete ausweiten Kommunen zu Baumschutzsatzungen verpflichten	Prestigeobjekte wie die Ausweisung Nationalparks sind... nicht geeignet die besonders schützenswerten Kulturlandschaften in NRW zu erhalten Das Landesnaturschutzgesetz lehnen wir in der aktuellen Ausgestaltung ab Wir wollen hin zu einer Umweltpolitik mit marktwirtschaftlichen Anreizen und einem deutlich reduzierten Ordnungsrecht statt neuer Naturschutzgebiete wollen wir eine ökologische Aufwertung bestehender Gebiete und eine Stärkung des Vertragsnaturschutzes Der besorgniserregende Rückgang von blütenbesuchenden Fluginsekten wie Bienen und Schmetterlingen müssen geklärt werden Aufbau eines dauerhaften Insektenmonitorings, um die Insektenvielfalt wieder steigern zu können	Wir erkennen die besondere Verantwortung gegenüber unseren heimischen Lebewesen & zum Erhalt & Schutz der Umwelt	kein Primat der wirtschaftlichen Nutzung... Nachhaltigkeit und Biodiversität sind gleichrangige Ziele Das Land muss einen ausreichend großen Anteil seiner Flächen in Wildnis umwandeln	Naturschutz
Fläche	der Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung in Städten und Dörfern muss gestärkt werden wir wollen den Flächenverbrauch weiter reduzieren Anerkennung von Entsorgung nicht mehr benötigter Gewerbeflächen (Industriebrache) und Verkehrsanlagen zu landwirtschaftlichen Nutzflächen als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen anerkennen Mietvergabe für die ehrenamtlichen Kleingartenvereine entbürokratisieren und beschleunigen	Innenverdichtung & Nutzung wirtschaftlicher Branchen vorrangig vor neuem Flächenverbrauch Erhalt von städtischen Parks, Grüngürteln und Kleingärten	Um den Flächenbedarf zu decken, ist es erforderlich, geeignete Flächen in den Gemeinden und Städten des Landes zu ermitteln und gegebenenfalls aufzubereiten Langfristiges Ziel ist es, den landesweiten Nettoverbrauch auf null zu senken Wiedernutzung von Brachflächen hat Vorrang vor Neuausweisung von Bauland oder Gewerbeflächen Wir wollen die Mittel unter Beteiligung der Wirtschaft zur Altlastensanierung deutlich aufstocken Zusammenfassung der für die Bewahrung des Naturerbes wichtigen Grundstücke aus dem Landesvermögen in einer Stiftung "Naturerbe" Ausbau der ökologischen Landwirtschaft	Flächenverbrauch und -versiegelung wirksam reduzieren Flächenversiegelungsabgabe für Neubauten einführen	zügige Wiedernutzung und Modernisierung von brachliegenden oder nicht genutzten Flächen Wir setzen uns für eine großzügige Ausweisung von Baugebieten, z.B. auch bei geeigneten Konversionsflächen, ein Die Umnutzung von vorhandenen Flächen stellt auch ein großes Potenzial für den Gewerbebau dar Wir wollen den Flächenhandel als ökonomisches Anreizsystem für eine sparsame kommunale Flächenausweisung weiterentwickeln Wir wollen im Rahmen von Modellprojekten einen Zertifikatshandel mit Flächen erproben	Wir fordern die Streichung des Landesentwicklungsplans NRW muss... den Einsatz von Biokohle (Terra preta) in Landwirtschaft und Gartenbau zur Bodenverbesserung & als CO <sub>2</sub> -Senke fördern		Fläche
			Wir setzen uns für eine Ökologisierung der Landwirtschaft & eine naturnahe, zukunftsorientierte und nachhaltige Waldwirtschaft ein	Ökologischer Landwirtschaft den Vorrang geben	die Wettbewerbsfähigkeit der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe muss gestärkt werden	Wir möchten Anreize umlenken... hin zu Regionalität und einer attraktiven deutschen Bio-Landwirtschaft ohne zusätzliche Subventionen		

	CDU	SPD	Bündnis 90 / Die Grünen	Die Linke	FDP	AfD	Piratenpartei	
Landwirtschaft	Vorrang aktiver ortsanlassiger Landwirte beim Kauf landwirtschaftlicher Flächen und Unternehmensanteile	Ausbau regionaler Erzeugungs- und Vermarktungsstrukturen	mit einer Kauf- und Pachtprebremse Bauern den Zugriff auf Agrarflächen sichern	Regionale Vermarktung und regionale Wirtschaftskreisläufe stärker fördern	Wir setzen uns dafür ein, dass Landwirte wieder ein ausreichendes Einkommen erhalten	Wir setzen auf Stärkung regionaler Strukturen mit bäuerlichen Familienbetrieben, regionalen Milch- und Schafbetrieben & mittelständischen Händlern		Landwirtschaft
		Landwirtschaft in NRW soll gentechnikfrei bleiben		auf Gentechnik verzichten		Wir setzen auf die Wettbewerbsvorteile einer gentechnikfreien, deutschen Landwirtschaft		
		Verbindung von Ersatz- & Ausgleichsmaßnahmen mit Öko-Landbau		Mehr Amtsveterinäre zur Durchsetzung des Tierschutzes einstellen				
	ökologische Aufwertung von Flächen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes	Förderprogramme zur Neuschaffung von Feuchtgebieten & Grünland		Randstreifen von Herbiziden und Pestiziden freihalten				
	Die Haltung von Nutz- und Haustieren hat sich am Tierwohl zu orientieren und an wissenschaftlichen Erkenntnissen anzupassen	Anpassung der Haltungssysteme an die Bedürfnisse der Nutztiere - nicht umgekehrt	die Haltungsbedingungen müssen den Bedürfnissen der Tiere entsprechen	Nutztiere möglichst artgerecht und mit Auslauf halten	Wir unterstützen die weitergehende Modernisierung der Land- und Forstwirtschaft z.B. durch Förderung moderner Maschinen und Geräte & Beratung	Massentierhaltung eingeschränken. Nutz- & Schachtertierschutz nur bis zum nächstgelegenen Schlachtbetrieb		
	Erhalt der Landwirtschaftskammern		Nutzierhaltung nach den Kriterien von Tierschutz, Umwelt- und Gesundheitsschutz wird ohne Deindustrialisierung der Landwirtschaft nicht gehen	Medikamentierung (Antibiotika) in der Tierhaltung strenger kontrollieren	Die politische Steuerung des Konsums, eine Verbot- und Bevorrundungspolitik sowie Werbeverbote für vermehrt umgedreht Lebensmittel leben wir ab	Wir fordern eine stärkere Kontrolle & die Reduzierung des Antibiotika-Einsatzes in der Tierzucht		
	Zurückweisung von Importen aus Drittstaaten, ohne Nachweis der Erfüllung der EU-Tierschutzstandards			Tiere: Mit Respekt behandeln und artgerechter halten	Wir setzen uns für eine sachliche und informative Nährwertkennzeichnung von Lebensmitteln ein			
Wald	Wir fördern mehr gesellschaftliche ... Akzeptanz für die im Normalfall sehr gute und kontrollierte Haltung von Nutztieren		Wir wollen die landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung durch das kooperative Programm „Gute naturschutzfachliche Praxis“ unterstützen	Massentierhaltung in NRW beenden		Wir fordern eine Länderöffnungsklausel und eine Beendigung des Gäletourismus		Wald
			FSC-Zertifizierung des Staatswaldes; Einrichtung von Wildnissgebieten & Förderung des Wissenstransfers und wichtige Signale	Landeseigene Waldflächen FSC zertifizieren				
			Jagd dient dem Schutz von Wald und Wildtieren und weniger dem Abschuss und der Erlangung von Trophäen	Verbindliche Standards für nachhaltige Forstwirtschaft im Landeswaldgesetz verankern	Wir die ideologische Jagdsatznovelle aufheben und das Jagdrecht sach- und fachgerecht weiterentwickeln			
Wasserwirtschaft			Mehr Personal in den Forstbehörden einstellen					Wasserwirtschaft
	Wir unterstützen den Erhalt & die Fortentwicklung der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur (Versorgung, Beseitigung, Gewässerbewirtschaftung ... als hebelische Aufgabe	Damit Kommunen und Wasserverbände ihrer Aufgabe der Pflege und Entwicklung der Gewässer besser nachkommen können, werden wir entsprechende Förderprogramme weiterentwickeln		Auen und Überschwemmungsbereiche bewirtschaften, um ein System von Rückhalteflächen zu schaffen		Wir unterstützen die freiwillige Kooperation zwischen Wasserversorgern und Landwirten um die Nitratbelastung zu senken	Phosphor und Stickstoff müssen vermehrt zurückge- wonnen werden, um sie als Dünger wieder einzusetzen	
		Wasserversorgung gehört zur & bleibt in der öffentlichen (kommunalen) Daseinsvorsorge	Die Wasserversorgung bleibt als Teil der Daseinsvorsorge in öffentlicher Hand			Die Wasserversorgung der Kommunen in NRW darf nicht privatisiert werden		
		Weiterentwicklung von Förderprogrammen für den Erhalt & die Entwicklung von Gewässern	Wir wollen die Einleitung von giftigsten Stoffen wollen wir so schnell wie möglich unterbinden	Wir wollen die Infrastruktur der Ver- und Entsorgungssysteme in der Wasser- und Abwasserwirtschaft auf hohem Niveau sicherstellen	Regenwasseranlagen für neu gebaute öffentliche Gebäude vorschreiben			
	Wir setzen uns für vorbeugenden Hochwasserschutz und verstärkten Deichbau ein		Wir wollen den vorsorgenden Hochwasserschutz weiterentwickeln	Ziel des Masterplans „Säuredeponierung“ ist es, die Weser wieder zu einem Fluss in gutem ökologischem Zustand zu machen	Hochwasserschutzpläne überprüfen, Deiche verstärkt rückverlegen und Schwachstellen beseitigen			
			Wir wollen unsere Fließgewässer wieder für ihre Bewohner durchgängig machen und ihnen ... ihre ursprüngliche Dynamik zurückgeben	Naturnahe Fließgewässerstrecken erhalten, die übrigen so weit wie möglich restaurieren				
			Wir wollen ein Programm „Grüner Rhein“, für mehr Raum, damit Auenlandschaften entstehen, Atraine beted & die ökologischen Funktionen & der integrierte Hochwasserschutz gestärkt werden.					
Luftgüte			Wir wollen eine vierte Reinigungsstufe in den Kläranlagen ... einführen, um Mikroplastik zu reduzieren (z.B. Hygien-, Kosmetik-, Medikamente, Mikroplastikstoffe)					Luftgüte
	Zur Verbesserung der Luftqualität treten wir für eine weiteren Minderung des Schadstoffausstoßes ein		Stickoxidemissionen sind die Belastungsquelle Nr. 1. Fahrverbote für Dieselfahrzeuge in Städten ... prüfen	Mehr Messstationen & bessere, moderne Messmethoden für Staubbelastungen einrichten				
			Solange Kohleabfuhren laufen, sind die technischen Möglichkeiten einer umfassenden Schwerkmetall- minderungstrategie maximal auszuschöpfen	Kraftwerksbetreiber zum sofortigen Einbau von Filteranlagen zur Reduzierung des Quecksilberausstoßes verpflichten				
Lärm			Mit dem Wettbewerb „Meine Stadt atmet durch“ suchen wir Vorbilder für eine landesweite Reduktion der Schadstoffbelastung in Ballungsräumen und Städten	Vorbereitende Schließung von Betrieben, die die Grenzwerte für Feinstaub nicht einhalten			Lärm	
	Ausweitung des Lärmschutzes, z.B. lärmreduzierende Übergangsschwellen an Brückenbauwerken, Erneuerung des Straßenbelags oder Lärmschutzwände		Wir wollen den Lärmschutz bei bestehenden Straßen und Schienenwegen stärken, indem die Auslöswerte für Sanierungsmaßnahmen gesenkt werden.	Endlich Lärm und Lichtverschmutzung als umweltpolitische Probleme wahrnehmen und etwas dagegen tun				
Abfall			Wir befürworten die Ausweitung des Rechtsanspruchs auf Lärmschutz				Abfall	
			Wir setzen uns für einen umfassenderen Bestandschutz bei bestehende Sportanlagen ein					
Tierschutz			Die Sammlung und Verwertung von Siedlungsabfällen ist ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge und gehört in die kommunale Verantwortung	Für Müllverbrennungsanlagen höhere Auflagen für die Ausbringung von Schlacken erlassen		Wir fordern die diskriminierungsfreie, öffentliche Ausschreibung aller kommunaler Entsorgungverträge	Der Mülltourismus ... aus anderen Bundesländern nach NRW muss eingestellt werden	Tierschutz
			Wir wollen das Landesabfallgesetz mit Blick auf die Ressourcenschonung novellieren	Wir wollen Müll vermeiden und mehr recyceln				
			Tierschutz- und Tierrechtsbeziehung ist als festen Bestandteil der Lehrpläne und der Lehrerbildung zu etablieren	Wir wollen den Müllimport aus dem Ausland nach NRW beenden				
		NRW-werte Harmonisierung der kommunalen Verpflichtung zur Finanzierung der Tierheime						
		Tiertransporte schärfer kontrolliert und deren Durchführung und Ergebnisse besser kontrolliert						
		Wir streben die Stärkung des Tierschutzbeirats der Landesregierung an und werden einen Tierschutz- Forschungswert einrichten						

Öko-fiskalisch relevante Vorhaben der NRW-Parteien

Handlungsfeld	Maßnahme	Partei
Verkehr	Eine Nahverkehrsabgabe nach französischem Beispiel, für die Unternehmen die von einem guten ÖPNV-Angebot profitieren	Grüne
	wir wollen die rechtlichen Möglichkeiten prüfen, um eine Lärmabgabe einzuführen, die den betroffenen Kommunen zugute kommt	Grüne
	Einen solidarisch finanzierten, ticketfreien ÖPNV	Linke
	kostenlose P&R-Plätze an Knotenpunkten, Busbahnhöfen und Bahnhöfen	Linke
	Wir wollen die fahrscheinfreie Nutzung von Bussen und Bahnen	Piraten
	Wir wollen ein grundlegend neues Finanzierungssystem für den ÖPNV	FDP
	Finanzielle Unterstützung der ehrenamtlichen Bürgerbusvereine in ländl. Regionen	CDU
	(Intermodalität), anstelle der eindimensionalen Förderung der Elektromobilität	Linke
Regionalflughäfen müssen ohne Subventionen durch die öffentliche Hand betrieben werden	Piraten	
Energie	Einführung einer anteiligen steuerlichen Absetzbarkeit von Gebäudesanierungen	CDU
	Prekären Stadtteilen die energetische Sanierung von Gebäuden ermöglichen	SPD
	(Be)Förderung des Strukturwandels des NRW Kraftwerksparks mit marktwirtschaftlichen Instrumenten	CDU
	Anreize für Einsparungen im Verbrauch setzen	CDU
	Wir fordern die Stromkunden durch Streichung der Stromsteuer zu entlasten	AfD
	Der EU-Emissionhandel darf weder entwertet noch verschärft werden	SPD
	Ausnahmetatbestände bei EEG Umlage über 2017 hinaus erhalten	SPD
	Bestandsschutz für EEG Befreiung bei Eigenerzeugung	SPD
	Streckung der Kosten der EEG Umlage durch Fondsmodell prüfen	SPD
	Wir fordern die ersatzlose Abschaffung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG)	AfD
	Wir fordern, die Subventionierung der erneuerbaren Energien durch das EEG und vielfältige teure Landesprogramme zu beenden	FDP
	Netzentgeltbefreiung von Speichern & anderen Flexibilitätsoptionen	SPD
	Für die Kommunen müssen die rechtlichen Grundlagen und die wirtschaftlichen Möglichkeiten zur Rekommunalisierung der Netze optimiert werden	Grüne
	Kommunen beim Rückkauf von Stadtwerkeanteilen unterstützen	Linke
	Gründung einer Stiftung zur Finanzierung der Folge- und Ewigkeitskosten aus dem Braunkohleabbau	Grüne
	Förderung von Speichertechnologie-Unternehmen	SPD
	Finanzielle Mittel für die Erforschung angemessener Speicherstrukturen bereitstellen	Linke
Wir wollen die technologieoffene Energieforschung in NRW wieder stärken.	FDP	
Die Förderung grundlagennaher Forschung und Entwicklung muss technologieneutral erfolgen	AfD	
Wir wollen die naturwissenschaftliche Grundlagenforschung und die Erforschung ressourcenschonender Technologien fördern	Piraten	
Energie / Soziales	Wir wollen eine Städtebauförderung in Verbindung mit einer ökologischen und sozialen Quartiersentwicklung	Grüne
Natur	Wir wollen hin zu einer Umweltpolitik mit marktwirtschaftlichen Anreizen und einem deutlich reduzierten Ordnungsrecht	FDP
	Wir möchten Anreize umlenken ... hin zu Regionalität und einer attraktiven deutschen Bio-Landwirtschaft ohne zusätzliche Subventionen	AfD
Natur/ Fläche	Flächenversiegelungsabgabe für Neubauten einführen	Linke
	Wir wollen den Flächenhandel als ökonomisches Anreizsystem für eine sparsame kommunale Flächenausweisung weiterentwickeln	FDP
Ressourcen	Wir wollen im Rahmen von Modellprojekten einen Zertifikatshandel mit Flächen erproben	FDP
	Der Abbau von Kies, Sand und Kalksteinen ist mit hohen Verlusten anderer Naturgüter verbunden. Wir fordern daher die Einführung einer Rohstoffabgabe (Kiessteuer)	Grüne
	Einführung einer zweckgebundenen Abgabe auf die Förderung von Sand und Kies von 1€ /to	Piraten